



LIFE-Pfad Untersee



LIFE-Pfad Untersee – Naturerlebnis beim Spazierengehen



Der LIFE-Pfad Untersee wurde im Rahmen des Landesnaturschutzprojekts „Untersee life“ entwickelt, 2004 eröffnet und 2012 erneuert. Er wurde mit Mitteln des Finanzierungsinstruments „LIFE-Natur“ der Europäischen Union gefördert.

Inhaltliche Konzeption: Thomas Giesinger, Markus Peintinger, Rüdiger Specht
Koordination: Rüdiger Specht (Untersee life), Ernst Stegmaier (Regierungspräsidium Freiburg)
Gestalterische Konzeption, Illustration und Umsetzung: pragmadesign Dett/Staiger, Konstanz
Herausgeber: Regierungspräsidium Freiburg, Referat Naturschutz und Landschaftspflege, Bissierstraße 7, 79114 Freiburg
 © Regierungspräsidium Freiburg, 2006 und 2012

Liebe Besucher!

Willkommen auf dem LIFE-Pfad Untersee! Auf 19 Stationen um den Markelfinger Winkel erfahren Sie viel von dem, was Sie schon immer vom Bodensee wissen wollten. Woher kommen die hiesigen Enten? Was hat die Eiszeit uns hier hinterlassen? Wie lebten zu Ötztis Zeiten die Menschen am See? Und vieles mehr! Sie können den Pfad in jeder Richtung begehen – die Reihenfolge der Stationen ist nicht wichtig.

Viel Spaß!



Station 1: LIFE-Pfad Untersee: Leben zwischen Wasser und Land
Diese Tafel zeigt Ihnen, wo es langgeht.

Station 2: Kinderzimmer auf dem Wasser, Blumengrüße aus der Eiszeit
Wieso wird das Nest des Haubentauchers vom ansteigenden Wasser nicht überschwemmt? Wie steht es um das Schicksal einer blauen Blume, die seit der Eiszeit bei uns lebt? Die Plattform bei dieser Station eröffnet Ihnen dazu einen wunderschönen Ausblick auf die Halbinsel Mettnau.

Station 3: Da ist was im Busch!
Entdecken Sie einige Hauptdarsteller in unserem Auenwald am Markelfinger Ufer!



Station 4: LIFE-Pfad Untersee: Leben zwischen Wasser und Land
Eine Übersicht wie Station 1 für alle, die erst am Campingplatz Markelfingen in den Pfad einsteigen.



Station 5: Schnell wie ein Schilfhalm
Schilf ist langweilig? Von wegen. Wir zeigen Ihnen, dass es sich um eine Rekordpflanze handelt!



Station 6: Nur nicht auffallen!
Schilfbewohner sind etwas Besonderes. Die Tafel stellt Ihnen einige der Spezialisten vor – schon aufgeklappt und nachgesehen?



Was ist Untersee life?



Am Untersee erstreckt sich zwischen Markelfingen und Gaienhofen ein zusammenhängender Gürtel naturnaher Ufer-, Röhricht- und Flachwasserzonen auf 20 Kilometern Länge. Er setzt sich aus einer Kette von Naturschutzgebieten mit insgesamt 1.100 Hektar Fläche zusammen und ist Kulisse des Landesnaturschutzprojekts „Untersee life“. Dieser Lebensraumverbund ist als Brutplatz, Nahrungs- und Rastgebiet für Tiere und als Lebensraum für Pflanzen von europäischer Bedeutung und gehört daher zum europäischen Schutzgebietsnetz „Natura 2000“.

Kontakte und weitere Informationen:

Regierungspräsidium Freiburg
Referat Naturschutz und Landschaftspflege
Bissierstr. 7
D-79114 Freiburg
++ 49 (+) 7 61 / 208 41 29
Fax ++ 49 (+) 7 61 / 208 41 57
poststelle@rpf.bwl.de

NABU-Naturschutzzentrum Mettnau
Floerickeweg 2a
D-78315 Radolfzell
++ 49 (+) 77 32 / 1 23 39
Fax ++ 49 (+) 77 32 / 1 38 60
www.nabu-mettnau.de
nabu.mettnau@t-online.de

Touristinformation Radolfzell
Bahnhofplatz 2
D-78315 Radolfzell
++ 49 (+) 77 32 / 81-500 und 81-501
Fax ++ 49 (+) 77 32 / 81-510
www.radolfzell.de
touristinfo@radolfzell.de

Naturfreundehaus Bodensee
Radolfzeller Str. 1
D-78315 Radolfzell-Markelfingen
++ 49 (+) 77 32 / 1 04 30
Fax ++ 49 (+) 77 32 / 1 35 95
www.naturfreundehaus-bodensee.de
nfb@bodensee.de

Regierungspräsidium Stuttgart
Landesamt für Denkmalpflege
Referat 85 Feuchtbodenarchäologie
D-78343 Gaienhofen-Hemmenhofen
++ 49 (+) 77 35 / 93 777 118
sabine.hagmann@rps.bwl.de
www.unesco-welterbe-pfahlbauten.de

Naturgenuss rund ums Jahr



Hochsaison auf dem Wasser: Tausende von Wasservögeln bevölkern die Flachwasserzonen. Vom 01. September bis zum 15. April ist zudem der Pfad vom Mettnauturm bis zur Spitze der Halbinsel Mettnau offen – mit einem herrlichen Ausblick auf die Insel Reichenau!

Morgenkonzert: Starsolistin ist die Nachtigall, die im April und Mai an mehreren Stellen entlang des LIFE-Pfades singt. April bis Juni ist die beste Zeit, die Balzrituale seltener Enten (Aussichtsplattform Strandbadstraße Mettnau) oder der Haubentaucher (Plattformen am Seeufer) zu verfolgen.

Auf den Streuwiesen ist Hochblüte von Mai bis September. Nutzen Sie die Gelegenheit, auf einer NABU-Führung die Farbenpracht von Mehlsprimel & Co. kennen zu lernen!

Beste Zeit zum Federn sammeln: Ab Ende August wechseln viele Enten in den flachen Buchten ihr Gefieder. Besonders farbenprächtig sind oft die Sonnenuntergänge – am besten genießen Sie sie vom Markelfinger Ufer aus.

Blumengrüße aus der Eiszeit

Nachdem die Gletscher der Eiszeit vor 10.000 Jahren geschmolzen waren, hinterließen sie große Kiesfelder. Kleinwüchsige Pflanzen besiedelten diese als erste. Als es wärmer wurde, verdrängten Gräser und Bläue die Eiszeitpflanzen. Nur auf Kleinflecken des Bodensees blüht heute noch das Bodensee-Vergissmichnicht – wie vor 10.000 Jahren. Hier steht im Sommer wochenlang das Wasser. Kein Problem für das Bodensee-Vergissmichnicht: Es kann unter Wasser wachsen.

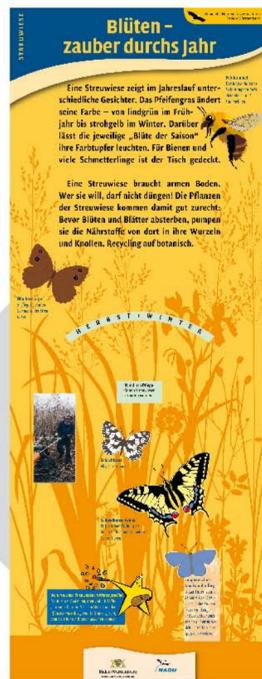
Station 7: Gras: wertvoll wie Kartoffeln!

Wussten Sie schon, dass zu früheren Zeiten die Bauern mehr für eine sumpfige Streuwiese gezahlt haben als für ein gleichgroßes Stück Acker? Diese Station erzählt Ihnen mehr darüber.



Blütenzauber durchs Jahr

Station 8: Blütenzauber durchs Jahr
Entdecken Sie die Vielfalt der Streuwiesen! Hier herrschen besondere Farbtöne vor, und jede der beteiligten Pflanzen ist eine Rarität.



Urwald von morgen

Station 9: Urwald von Morgen
Alles fängt klein an. Auch Urwälder. An dieser Station können Sie das Rad der Landschaftsgeschichte mal nach vorne drehen ...



Station 10:
Kinder der Eiszeit,
Vakuumverpackt:
Pfahlbauten am See
 Was haben Mensch und Bodensee gemeinsam?
 Beide sind Kinder der Eiszeit!
 Die eine Tafel erzählt von diesem folgenreichen Abschnitt der Erdgeschichte, und die andere von Ötzi's Zeitgenossen am Bodensee.



Station 11:
Gäste aus Sibirien,
 Wenn Vögel Federn lassen
 Jedes Jahr kommen Zehntausende von Gästen, Ruhe- und Erholungssuchenden an den Untersee – auf ihren eigenen Flügeln: Es sind Wasservögel, und diese Station ist ihnen gewidmet.



Station 12:
Wasser, Wildnis,
Wohlbe finden
 Hier zeigen wir Ihnen ein Beispiel dafür, dass sich Ökologie und Ökonomie nicht ausschließen!



Station 14:
Rasenmäher und
Strauchdiebe
 Eine Vorstellungsrunde der vierbeinigen Mitarbeiter des Naturschutzes!



Station 13:
Das große Fressen,
Dschungel unter Wasser
 Essen ist wichtig. Bei Vögeln sogar entscheidend für das Aussehen. Wie, das sehen Sie im ersten Teil.

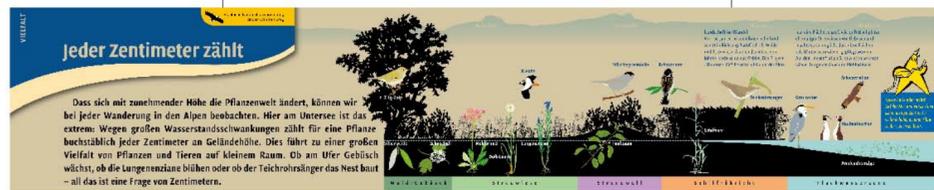


Der zweite Teil zeigt Ihnen, was sich unter der glatten Wasseroberfläche verbirgt ...
 Übrigens: Die Plattform ermöglicht Ihnen den besten Ausblick auf den Markelfinger Winkel und die Höhen des Bodanrück!

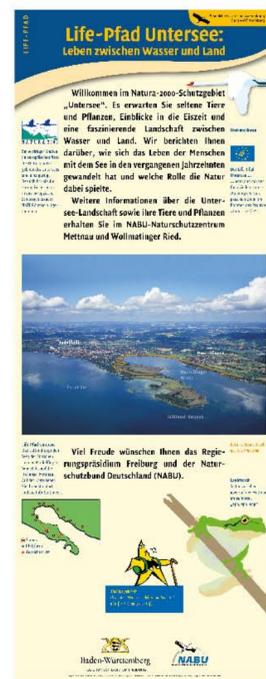
Station 15:
Ballungsraum für Vögel
 Versteckt im Schilf liegt einer der produktivsten Entenbrutplätze am Untersee: der Ententeich Mettnau. Von der Aussichtsplattform aus können Sie dem bunten Treiben zusehen und mit Hilfe der Tafel seine Bewohner bestimmen.



Station 19:
Jeder Zentimeter zählt,
Das europäische Haus hat einen Garten
 In der Natur kommt es auf kleinste Details an – auch auf der Mettnau. Die andere Tafel erzählt Ihnen von einem der ehrgeizigsten Projekte der Europäischen Union – und davon, was das mit unserem Untersee zu tun hat. Genießen Sie nebenbei den einzigartigen Rundumblick auf die Untersee-Landschaft!



Station 16:
LIFE-Pfad Untersee: Leben zwischen Wasser und Land
 Ein Willkommen und eine Übersicht für diejenigen, die erst am Strandbad Mettnau auf den LIFE-Pfad Untersee stoßen.



Station 17:
Bürgermeister mit Weitblick
 Viele haben geholfen, das Naturerbe auf der Mettnau zu erhalten. Diese Station erzählt von Helfern im Naturschutz – vom Bürgermeister bis zur Teilnehmerin am Freiwilligen Ökologischen Jahr.



Station 18:
Unordnung muss sein ...
Der Auenwald ist der Tropenwald Mitteleuropas.
 Werfen Sie einen Blick hinein!



Wegweiser und Kinderfigur
 Der LIFE-Pfad Untersee ist mit Wegeschildern durchgängig gekennzeichnet. Achten Sie auf den „Stern“ auch auf den Tafeln: Als Kinderfigur stellt er Fragen und gibt Infos.

